Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe Maria[m].des halber sie auch billiche ...

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Vorrede

urn:nbn:de:bsz:31-40598

Visual Library

Hievah
Peters über
derlichsten

Ein vorred

Hie vahet an ein vorred brůder Peters üßer die legend der aller erlichsten vnnd sun/derlichsten Junckfrauwen vnd marterin sant Ka/thernen der heilgen künigin.

O nun nach dem spruch des wisen mans vñ gerechten Job vff erdē nicht on vrsach ist geschehē vnd werdent. Vnd ich willen hab mit der hilff gottes zů schriben ein nüwe legend von sant Katherinē/so dun/cket mich zymlich syn zů offnen die vrsachen die mich dar zů sint bewegen. Vñ der selbige sint vor nemlich drey. Die erste ist noturfftickeit die mich ist zwingen etlich bresten zů erfüllen. Die ander ist andacht vñ re uerentz die mich in dem hertzen ist neigen gegen einer sollichē künigin. Die dritt ist liebe mynes nechstē / vñ die zwinget mich zů der volbringung dises wercks. Die noturfftigkeit für war zů erfüllen die gebresten ist dise/wan von sant Katherinen legende hab ich in vil orten d welt gefundē fünff legend die da brestha/fftig waren mit loub vñ reuerentz zeredē des genen die sie geschriben haben/des halber/das sie von dem ge/schlecht des vatters sant Katherinen nit sint melden dan allein das er sy ein künig gewesen. aber nit setzen sie in welchem künigrich. vñ auch schwigent sie gantz von der sach vnnd wyse/wie sant Ka. zů dem herren cristum bekeret ist wordē. Darzů auch ist tribē mein begyrd dyser arbeit mich zů vnderwerffen die groß an

dacht vnd reuerentz so ich habe vnd habē sol zů dyser
seligen iunckfrowē/ vñ das vmb on zalbarlich gütther
willen beide in geistlichē vñ lyblichē gütern die ich vō
ir dick empfangē hab in cleinē vñ grossen vñ solichs
von irer gütikeit noch dick wartē bin zů empfahē. Zů
dem drytten so trybet mich zů dysem werck liebe vnnd
gunst so ich hab zů mynem allerliebstē brůd brüder iohā
nnē/dem dis werck vñ büchlin wurt zů geordenet
vñ überantwurt. Es ist zewissen das ich nach grossem
ernst flyss vñ fragē vil zyt/nach andechtigem gebet zů
gott dem herrē vñ zů der heiligē iunckfrawē sant ka. in
sundheit. Auch nach vilem lesen in altē büchern vnd
cronickē/nach vilem süchē vñ fürderūg was ich zů dē
letstē kūmē zů eim geistlichē man der in kunst vñ in le
ben/vñ in sundheit in den hystorien wyt bekāt vñ be-
nēnet was/vñ der selb was mir myn begird vñ süchē
gůtwilliglich erfüllē vñ mich nit allein mit wortē vn-
derwisen/sunder auch mir dz selb in altē büechern vnd
hystoriē zeigen dz gene dz ich in wz fragen. Vñ dz was
dise matery/Ob sant katherinen vatter Costus sy ein
sun Constātini gewesen der da ist gewesē des grossen
constantini. Darzů sagt er mir von etlichē sundlichē
dingē vñ sachē die in diser legend fundē werdē/vñ in
den andern gātz nit od seltē. Aber die dig die vō Dyo
cleciano vñ maximiano in disem büch gemelt werdē
sollent vō nyemād zů vil od vnnütz on not geschetzet
werden. Vrsach/ wan so nit würd gesagt die wise wie
sie zů dem keiserthum kūmē sint/so möcht mā nit wol
die sach wissē warūb sie die cristē vñ glöubigē so hert

ticlich vñ schwerlich habent verfolget. Vmb welcher
willē gott wz vhengē widstrebūg viler lender wid das
römsche rich. vñ deßhalb ward Cōstantin⁹ der erst ge
sandt ī kriechē land da er auch hat geborē Costū sant
katherinē vatter. Vñ als werdē hie vil andre ding ge
schribē von etlichē fürstē. vñ das zů merer clarheit der
ordenūg diser materiē die dan eim vnūfftigē menschē
nit werdē duncke ūberflüssig zesyn.

Register.

Aber doch ist zemercke dz die matery diß büchlins
würt geteylt in. xviiii. Capitel.

In dem ersten Capitel würt geschribē von Dyocle
ciano vnd maximiano wer sie sint gewesen/vnd wie
Dyoclecianus hat gesandt Constantinum in kriechen
landt/der da ist gewesen ein großvatter sant katheri
nen/vnd die sach war vmb. Sůchs am ersten blatt.

In dem. II. Capitel würt gemeldt vonn dem adel
des geschlechtz sant ka. ires vatters halber/an zefahē
an irem großvatter dem ersten Constātino. am. IIII.

In dem. III. cap. würt gemeldt wie Constātin⁹ ist
keiser wordē/vñ vō syner dritten hußfrawē. vō synem
end. vñ vō synen sün/ wie vil vñ wer sie sint gewesen
vnd auch vō dem end Dyocleciani vnd maximiani.
vnd auch von iren nachkummen. Am. VII. blatt.

In dem. IIII. cap. würt gemeldt von dem rich des
künigs Costi des vatters sant ka. welches sy gewesen
vnd wa. An dem. XI. blatt.

In dem. V. cap. würt gemeldt von der můter san.